

SPORT

„Das ist sehr, sehr enttäuschend“

Ehrliches Fazit: Letztes Spiel für Reinhard Schlager als Steyr-Präsident

Online seit: 20. Oktober 2022



SKV-Präsident Reinhard Schlager wünscht sich zum Abschluss seiner sechsjährigen Amtszeit am Freitag einen Sieg, ab Dienstag tritt er als Vize in die zweite Reihe.

© Schuster/www.picturedesk.com

Trainer Daniel Madlehner will mit Vorwärts Steyr am Freitag (20.30, live ORF Sport +) gegen Lafnitz einen „Schlager für Schlager“ liefern. Gemeint ist Präsident Reinhard Schlager, der nach sechs Jahren sein letztes Match als Chef des Fußball-Zweitligisten erlebt.

Am Dienstag tritt der 58-jährige Unternehmer als Vize-Präsident in die zweite Reihe zurück, BMD-Geschäftsführer Markus Knasmüller übernimmt. Für das VOLKSBLATT blickte Schlager noch einmal auf seine Amtszeit zurück.

LESEN SIE AUCH



Faustball-Verband startet neu durch



Raimann bei Colts-Sieg erstmals in der Startformation

Intel-Konkurrent AMD spürt PC-Markt-Flaute

OÖ-Ligisten pfeifen auf Hallencup



Jetzt kommentieren!

Seriöse Information täglich
GRATIS per E-Mail.



MEISTGELESEN

Der Höhepunkt: „Der schönste Moment war sicher der Aufstieg 2017/18.“

Der bitterste Moment: „Den einen gibt es nicht wirklich. Bitter war, dass wir in der zweiten Liga bis auf eine Saison immer hinten drin gesteckt sind und ums Überleben gekämpft haben.“

Die positivste Entwicklung: „Dass Vorwärts in der Sponsorenlandschaft wahrgenommen wird, man hier zusammenhilft und will, dass in Steyr etwas weitergeht. Die Arbeit, die hier in den letzten Jahren geleistet wurde, findet schon Anerkennung.“

Die größte Enttäuschung abseits des Sportlichen: „Ganz klar der Zuschauer-Rückgang, der für mich nicht wirklich verständlich ist. Aber das ist nicht nur ein Phänomen bei uns. Aber 1000 Fans bei einem Spiel der zweiten Bundesliga ist sehr, sehr enttäuschend.“

Den Stadion-Umbau und das Nachwuchszentrum: „Das Kabinengebäude wird kernsaniert, wir machen einen neuen VIP-Klub und Gastro. Da haben wir die Zusagen von Stadt und Land. Das wird kurzfristig passieren. Das Nachwuchszentrum sehe ich schon in weite Ferne gerückt.“

Bei der Generalversammlung am Dienstag wird mit Günter Stöffelbauer wieder ein Sportvorstand in der Vereinsführung installiert. Der 58-Jährige kickte von 1988 bis 1992 für die Rot-Weißen.

Von Tobias Hörtenhuber